

Verkaufspreis CHF 5.-

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 2/Juni 2011

Airport

Mit
IBT'11
Besucher-
broschüre
(nach Seite 18)

IBT'11 -
das grosse Fest!



Airport Inside
Der neue
Schengen-Terminal



Portrait
Der Rega-
Rettungsanitäter



Airlines
Ferienflüge ab
Bern-Belp – ein HIT!

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

JUNGFRAUJOCH TOP OF EUROPE

wohi de süsch?



Kilian Wenger



jungfrau.ch



100 JAHRE
JUNGFRAUBAHN
1912-2012

ZUR HÖCHSTGELEGENEN BAHNSTATION EUROPAS · 3454 m

Der Tagesausflug geht hoch hinaus. Unterwegs gewährt Ihnen das Jahrhundert-Bauwerk einen überwältigenden Ausblick mitten aus der berühmten Eigernordwand. Eine Welt aus Eis und Schnee.

**Einmal sehen ist besser als tausendmal davon sprechen.
Jungfraujoch – Top of Europe.**

TOP-ANGEBOTE ONLINE BUCHEN: WWW.JUNGFRAU.CH

Jungraubahnen · Harderstrasse 14 · 3800 Interlaken · Telefon 033 828 72 33 · info@jungfrau.ch





Der Flughafen im Wandel oder im internationalen Wettbewerb

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unsere Unternehmung hat nach einem schwierigen Jahr 2009 im Jahr 2010 wieder Tritt gefasst. Zwar haben wir sowohl bei den Passagieren wie auch bei den Flugbewegungen im Jahr 2010 einen leichten Rückgang zu verzeichnen. Die Auslastung der Flüge hingegen stieg um 4%. Erfreulich ist auch die Zunahme von 23% in der Sparte Business Aviation. Dank vielen Einzelmassnahmen und einem rigorosen Sparkurs ist es uns gelungen, im Jahr 2010 in die Gewinnzone zurückzukehren.

Das Jahr 2010 konnte ohne wesentliche Zwischenfälle unfallfrei und mit hoher Betriebsbereitschaft abgeschlossen werden. Es war erneut geprägt durch eine Vielzahl an neuen Regulationen der EU und Auflagen seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. Es wird künftig für die gesamte Schweizer Luftfahrtindustrie von entscheidender Bedeutung sein, dass es der Politik gelingt, Rahmenbedingungen zu schaffen, um die volkswirtschaftlich wichtigen Effekte der Schweizer Luftfahrt konkurrenz- und leistungsfähig entwickeln zu können. Wirtschaftlich leistungsfähige Flughäfen sind die unabdingbare Basis dazu.

Im Herbst 2010 präsentierte SkyWork der Öffentlichkeit ein neues Erscheinungsbild. Mit Blick in die Zukunft wurden auch die Strategie und die Organisation des Unternehmens neu definiert. Als Homebase-Carrier von Bern eröffnete SkyWork im Jahr 2010 die Strecken von Bern nach Barcelona, Berlin und Hamburg. Seit Ende März 2011 bedient SkyWork neu auch die Metropole London und im Rahmen der weiteren Entwicklung sind dieses Jahr die Vergrösserung der Flugzeugflotte sowie ein weiterer Ausbau des Streckennetzes ab Bern vorgesehen.

Ab Sommerflugplan 2011 konnten wir auch einen neuen Carrier - Helvetic Airways - auf dem Flughafen Bern-Belp begrüßen. Helvetic Airways fliegt diverse neue und alt bewährte Destinationen an.

Mit dem Flugplan im Jahr 2011 bietet der Flughafen Bern-Belp das umfangreichste Streckennetz seiner Geschichte an. Über 25 Destinationen in Europa werden direkt angefliegen. Damit können in unserer Region, nicht nur bei der Alpar AG, neue Arbeitsplätze geschaffen und somit auch die Wertschöpfung erhöht werden. Ebenso ist der Flughafenbetrieb gefordert, rechtzeitig die entsprechenden Mittel und Verfahren für den reibungslosen Betrieb bereitzustellen.

Damit all den neu anstehenden Bedürfnissen gerecht werden kann, benötigt der Flughafen eine dringende Entflechtung der verschiedenen Flugbetriebsarten. Im Rahmen des Masterplanes der vierten Ausbaustufe wurden die raumplanerischen Grundlagen mit Ämtern und Anrainergemeinden vertieft besprochen und erarbeitet. Die ersten internen Vernehmlassungen zur Ergänzung des Objektblatts Bern-Belp im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) boten eine gute Basis für das weitere Vorgehen, sodass das verfahrenssichernde SIL-Protokoll ab Frühjahr 2011 zur Konsultation bei den öffentlichen Ämtern zirkulieren kann. Die bundesrätliche Genehmigung des ergänzten Objektblatts wird auf Ende 2011 erwartet. In der Folge kann die vierte Ausbaustufe weitergeführt werden.

Am 18. und 19. Juni 2011 finden wieder die traditionellen Internationalen Belpmoostage IBT'11 statt. Die Alpar AG ist dabei an tragenden Stellen in das Organisationskomitee eingebunden.

Wir stellen uns den Herausforderungen und setzen uns für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Flughafens Bern-Belp ein.

Mathias Häberli, Direktor Alpar AG



«Das Catering mit dem gewissen Esswas...»

bonapp catering & so ag
3073 gümligen | dorfstrasse 26 | tel 031 951 52 52 | www.bonapp.ch



4 Jahreszeiten.

2x die Woche.

Eine Bank.

Ja gärn!



BEKB | BCBE

Für ds Läbe.



PURE LEGEND PURE BREITLING



NAVITIMER CHF 7390.-*

*Indicative Price

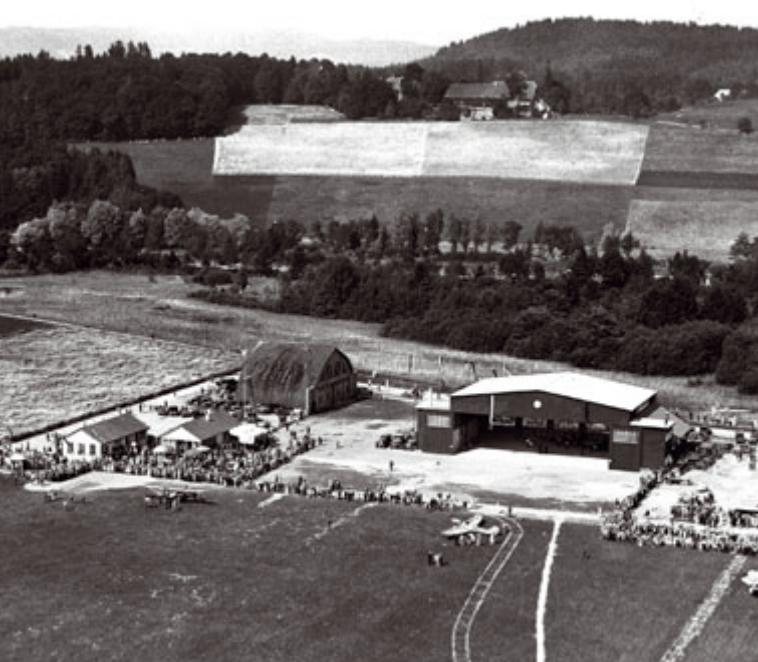
STÄHLI
GOLDSCHMIED
Kramgasse 67 - 3011 Bern



INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

WWW.BREITLING.COM

Mit
IBT'11
Besucher-
broschüre
(nach Seite 18)



14. Juli 1929: Einweihung des Flugplatzes Bern-Belp. (Archiv)



Eine der Attraktionen an den IBT'11: die Boeing Stearman Wing-walkers. (© Breitling Wingwalkers)



Start der Charter- und Linienflüge von Helvetic Airways ab Bern-Belp. (© Sam Iselin)

Inhalt

Editorial

Der Flughafen im Wandel oder im internationalen Wettbewerb	3
------------------------------------------------------------	---

Airport Inside

Der neue Schengen-Terminal	6
Wie akquiriert der Flughafen Bern-Belp Flüge?	15
Belpmoosgeschichte(n): Der Flughafen von einst	19
Nach 100 Schritten am Check-in	23
Wird die Marke «Flughafen Bern-Belp» wahrgenommen?	25
Facts	27
Impressum	29

Airlines

Universal Flugreisen und Darwin Airline - eine Erfolgsgeschichte	9
Übersicht Linien- und Ferienflüge ab Bern-Belp	12

Partner

News	11
------	----

Portrait

Rettungssanitäter bei der REGA	21
--------------------------------	----

Support

Berner Aero-Club BAeC	30
Verein pro belpmoos	33
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	34

Titelbild: Patrouille Suisse (© Luftwaffe)



Der neue Terminal wird an den «alten» angebaut. Nicht-Schengen-Flüge von und nach England, Nordafrika und dem ehemaligen Jugoslawien werden den Auflagen des Schengenabkommens entsprechend durchgeführt (rechte Seite).

Flughafen Bern-Belp: Der neue Schengen-Terminal

Mit dem Spatenstich, der am 31. März stattgefunden hat, wird der Berner Flughafen nun Schengen-kompatibel und rüstet sich weiter für die Zukunft.

Weshalb ein Schengen-Terminal?

Der Beitritt der Schweiz zu den Abkommen von «Schengen und Dublin» bedeutete eine tiefgreifende Umstellung der bisherigen Betriebsabläufe für die Flughäfen per 29. März 2009. Vor «Schengen» bewegten sich sämtliche abfliegenden und ankommenden Passagiere in gleichen Räumen. Die Umstellung auf einen Schengen-konformen Betrieb verlangt aber eine strikte Trennung der Passagierströme.

Wie auf anderen Flughäfen kann diese Trennung nur durch Neu- oder Umbauten der bestehenden Anlagen realisiert werden. Der seinerzeitige Terminalbau (Eröffnung Mai 2003) auf dem Flughafen Bern-Belp wurde jedoch so konzipiert, dass Erweiterungen möglich sind, ohne dass der Kern der Anlage eine bedeutende Veränderung erfährt. Dies ermöglicht nun, durch einen Anbau in östlicher Richtung, das Ziel einer Trennung der Passagierströme unter gleichzeitiger Wahrung der Betriebsabläufe sowie des Gesichtsbildes des Terminals zu erreichen.

Mit der künftigen vollumfänglichen Schengenkonformität des Berner Flughafens, der eine EU-Aussengrenze bildet, können die Flüge aus Nicht-

schengen-Ländern, unter anderem die Linien- und Charterflüge von und nach England sowie die Flüge nach Nordafrika und dem ehemaligen Jugoslawien, den strikten Auflagen des Schengenabkommens entsprechend durchgeführt werden.

Wem dient der neue Terminal

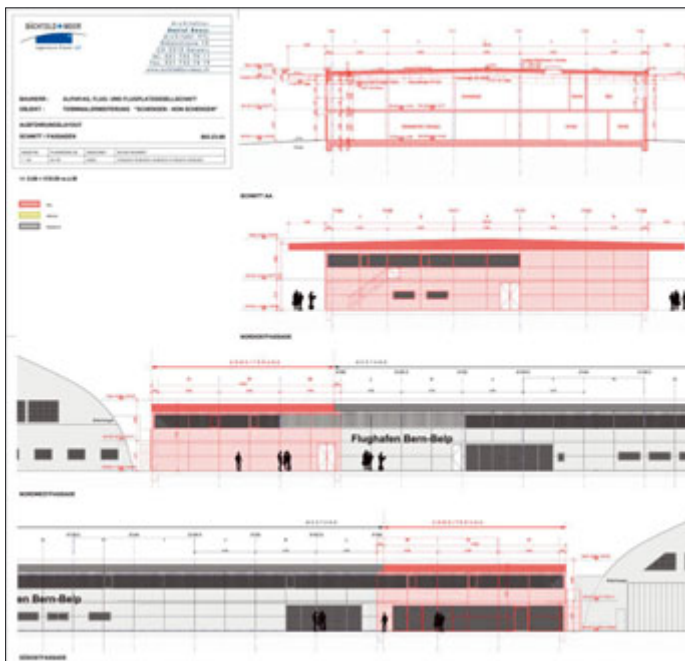
Ohne An- und Ausbau des bestehenden Terminals können zum Beispiel die Wintercharterflüge aus England wegen der strikt verlangten Trennung der Passagierströme nicht mehr abgewickelt werden. Die langjährige Aufbauarbeit mit britischen Reiseveranstaltern müsste aufgegeben werden. Als Folge würden rund 60 000 Logiernächte mit einer Wertschöpfung von rund 15 Mio. Schweizer Franken vor allem im Berner Oberland wegfallen. Der neue Schengen-Terminal dient damit den Interessen des Tourismus und der Wirtschaft.

Die Finanzierung

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 20. Januar 2010 einen Verpflichtungskredit im Betrag von 3,150 Mio. Schweizer Franken gutgeheissen. Dieser finanzielle Beitrag ist zweckgebunden für den Infrastrukturausbau im Zusammenhang mit der in eidgenössischer und kantonaler Verantwortung stehenden Umsetzung des Übereinkommens von Schengen.

Terminalanbau Schengen

Der heutige Terminal bleibt dabei weitgehend unverändert. Dies schliesst die zentrale Check-in-Halle mit der dazugehörigen Infrastruktur wie



Ticketing-Schalter, Toiletten, Valora-Cafébar sowie Backoffices ein. Nach erfolgtem Check-in sowie allfälligem Verweilen in diesem Bereich begeben sich die Passagiere entweder in den heutigen Warteraum (Abflughalle mit Gates 1-3) oder in den neuen Abflugbereich des Anbaus (Gate 4). Die Durchgänge zu beiden Abflughallen sind sowohl mit einem Passkontroll-Schalter als auch einer Security-Kontrolle ausgerüstet. Dies ermöglicht je nach Anzahl der Flüge oder Passagiere eine flexible Nutzung der beiden Abflughallen entweder als Schengen- oder Non-Schengen-Terminal. Selbstverständlich gehören zur Ausrüstung der Erweiterung auch die entsprechenden sanitären Anlagen sowie eine Cafébar.

Was bedeutet Schengen für die Grenzkontrolle?

Das Wort «Schengen» wird landläufig für den Begriff «Schengener Durchführungsübereinkommen» verwendet. Ziel dieses Übereinkommens ist die grenzkontrollfreie Reise innerhalb des Schengen-Gebietes. Um diese Reisefreiheit sicherzustellen, wurden so genannte Ausgleichsmaßnahmen definiert. Dabei handelt es sich u. a. um eine lückenlose Grenzkontrolle von Reisenden von und nach Drittstaaten nach gemeinsamen Standards sowie der Einrichtung eines gemeinsamen Fahndungs-Systems (SIS).

Was bedeutet das nun konkret für den Flughafen Bern-Belp?

Reisende von und nach Ländern innerhalb des Schengen-Gebietes werden von der zuständigen Grenzkontrollbehörde (Kantonspolizei Bern) nicht mehr systematisch kontrolliert. Es werden aber nach wie vor Personenkontrollen durchgeführt. Diese bedürfen eines polizeilichen Anfangsverdachts. Schengen bedeutet aber nicht, dass es keinen Pass oder Identitätskarte mehr braucht. Reisende, auch innerhalb des Schengenraumes, müssen ein gültiges Grenzübertrittspapier (Pass oder ID) mitführen. Der Flughafen Bern-Belp ist aber auch Schengen-Aussengrenze. Das heisst, alle Reisenden von und nach Drittstaaten (Länder ausserhalb des Schengen-Raumes) werden lückenlos einer Grenzkontrolle unterzogen.

Grenzkontrolle ist nicht gleich Zollkontrolle!

Nicht weggefallen sind im Schengen-Gebiet die Zollkontrollen. Wer aus einem Schengen-Staat in einen anderen Schengen-Staat einreist, der nicht Mitglied der Zoll-Union ist (die Schweiz), hat die mitgeführten Waren am Zoll zu deklarieren, wenn diese nicht innerhalb der Freigrenze des Einreisestaates liegen.

Führen Reisende in die Schweiz Waren mit sich, die nicht innerhalb der geltenden Freigrenzen liegen, und finden sie keinen Zollbeamten vor, haben sie die mitgeführten Waren schriftlich zu erklären und das Schriftstück in einen hierfür vorgesehenen Briefkasten an der Grenze einzuwerfen (Prinzip der Selbstdeklaration).

Daniel Steffen, Alpar AG

Die **Alpar AG** betreibt den Flughafen Bern-Belp als eigenständige Aktiengesellschaft und Konzessionärin des Bundes. Die Alpar AG erwirtschaftete 2010 mit 53 Vollzeitstellen einen Umsatz von rund 9,5 Mio. Schweizer Franken.

Der Flughafen Bern-Belp erschliesst das Schweizer Mittelland, das Berner Oberland und das Oberwallis mit über 58 000 Flugbewegungen und mehr als 150 000 Passagieren pro Jahr. Rund 470 Mitarbeiter generieren einen Jahresumsatz von 75 Mio. Schweizer Franken und eine direkte Wertschöpfung von 45 Mio. Schweizer Franken.

Switzerland.
by train, bus and boat.



Get your Swiss Pass.

SwissTravelSystem.com

The perfect way to discover Switzerland in all its variety: the Swiss Travel System. Catch a comfortable train to your holiday destination, enjoy a ride on our world famous scenic routes like the GoldenPass Line, take a cable car up to a snow capped mountain peak and visit some of Switzerland's outstanding museums. Have it all with one ticket, the Swiss Pass, and benefit from unlimited travel by train, bus and boat in the entire country at very attractive rates. The Swiss Pass is available at most Swiss railway stations.



BLS train near Frutigen, Bernese Oberland

Benefit today and buy your Swiss Pass at the Skywork counter in Bern-Belp.



Universal Flugreisen AG und Darwin Airline – eine Erfolgsgeschichte

Seit 2006 fliegen jährlich gegen 3000 Universalkunden mit Darwin Airline ab Bern-Belp nach Mallorca in die Ferien. Philippe C. Erhart, CEO von Universal Flugreisen, erzählt, wie es zu der erfolgreichen Zusammenarbeit gekommen ist.

Universal ist seit über 60 Jahren Spezialist für Mallorcaferien. Schon früh haben wir uns auf die Insel Mallorca konzentriert, weil für uns Mallorca die schönste und vielfältigste Mittelmeerinsel ist. Universal besitzt auf Mallorca zwölf eigene Hotels an bester Strandlage, in denen jährlich 55 000 Gäste ihre Ferien verbringen. Zum Angebot gehören neben den klassischen Badeferien auch ein Aktivferienprogramm mit Radsportferien, Wander- und Golfferien.

Seit jeher flogen wir ab den drei nationalen Flughäfen Zürich, Basel und Genf. Obwohl uns natürlich bekannt war, dass es den Regionalflughafen Bern-Belp gab, war dieser nie ein Thema. Nicht dass wir keine Gäste von Bern und Umgebung gehabt hätten – im Gegenteil. Aber da in Bern-Belp erstens nur kleine Flieger landen konnten und dies deshalb teuer war und man zweitens gar keine Fluggesellschaft fand, die bereit war, eine Maschine in Bern abzustellen, kam das Unterfangen nicht infrage.

Grosses Potenzial in Bern-Belp

Immer wieder wurden wir aber bestürmt von Kunden aus Bern und Umgebung, eine Lösung zu finden. Zürich sei ja schon recht, aber das «Gstürm» auf diesen grossen Flughäfen sei einfach nicht mehr schön. Gerne erinnere ich mich an Herrn Guggisberg, der mich jedes Mal, wenn er mich auf dem Flughafen Zürich in breitestem Berndeutsch bekniete, es doch einmal ab Bern zu versuchen. Ich sagte ihm jeweils, dass dies nur mit einem Zuschlag ginge. Das sei völlig egal, das würden alle gerne bezahlen. Ich konnte das lange nicht glauben bis ich mich schliesslich doch überzeugen liess. In der Zwischenzeit hatte ich erfahren, dass die Regionalfluglinie Darwin am Wochenende eine 50-plätzig Saab 2000 in Bern stationiert hatte und von da verschiedene Destinationen anflug. Kurzerhand rief ich die Charterabteilung an und der Deal war perfekt. Am 9. April 2006 hob der erste Darwin-Flug für Universal ab Bern-Belp ab.

Erfolgreicher Start

Schon im ersten Jahr war die Belegung sehr gut und auch die Feedbacks der Kunden waren hervorragend. Die Passagierzahlen wachsen stetig und eine Traumauslastung von 94% über die ganze Saison erreichen wir bei keiner andern Fluggesellschaft!



Die Zusammenarbeit mit der im Tessin ansässigen Airline verlief vom ersten Moment an ganz ausgezeichnet. Es ist eine herzliche und faire Geschäftsbeziehung, die heute selten geworden ist. Dies hat massgebend mit Frau Barbara Strub zu tun, der Verantwortlichen des Flugbetriebs von Darwin. Ihre Kompetenz, ihre langjährige Erfahrung und ihre unkomplizierte Art machen sie für unser Unternehmen zur geschätzten und beliebten Partnerin.

Service und Leistung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Airline sind perfekt und von unseren Kunden hören wir nur das Beste. Umgekehrt lieben die Crews von Darwin unsere Gäste, weil sie immer freundlich und zufrieden sind und an Bord stets gute Stimmung herrscht. Die grosse Verbundenheit und Zuneigung der Berner zu ihrem «Mösl» ist wohl einmalig in der Schweiz. Die kurze Anreise sowie die schnelle und unkomplizierte Abfertigung machen Bern-Belp zum idealen Regionalflughafen.

Wir freuen uns auch in Zukunft mit Darwin weiterarbeiten zu dürfen.

*Philippe C. Erhart,
Generaldirektor Universal Flugreisen AG*

Darwin Airline fliegt mit einer 50-plätzig Saab 2000 von Bern-Belp nach Mallorca.

Ganz oben: Windmühlen bei Palma.

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

STEIMLE
FENSTER

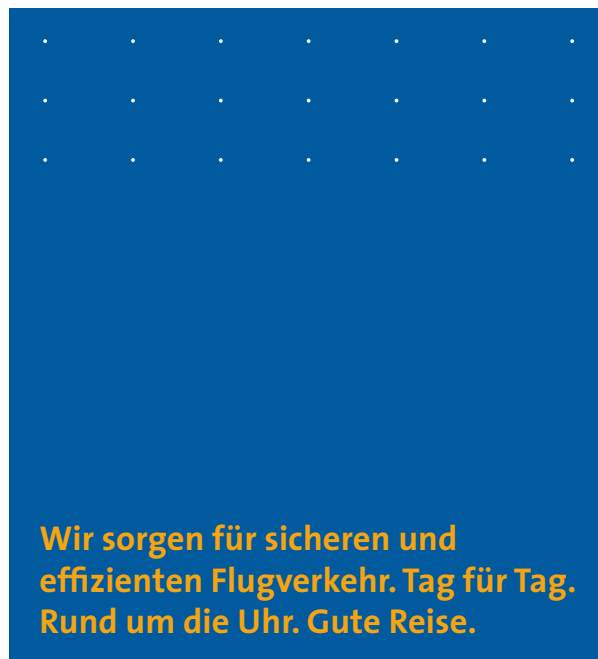


egger bier worb

Das Bier aus unserer Gegend

Tel. 031 838 14 14

www.eggerbier.ch



Wir sorgen für sicheren und effizienten Flugverkehr. Tag für Tag. Rund um die Uhr. Gute Reise.



Die Schweizer Flugsicherung skyguide leitet über 3300 zivile und militärische Flüge pro Tag durch einen der dichtesten und komplexesten Lufträume Europas. Sie beschäftigt 1400 Mitarbeitende an 14 Standorten. Zusammen mit ihren Partnerorganisationen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden arbeitet skyguide im gemeinsamen Luftraumblock FABEC für eine noch leistungsfähigere Flugsicherung.

skyguide

www.skyguide.ch
www.fabec.eu

member of FABEC

Rega Bern - seit 35 Jahren

Nicht nur Bundesräte starten auf dem Flughafen Bern-Belp. Auch die Rega fliegt von hier aus ihre Einsätze und dies bereits seit 35 Jahren.



Die Rega-Basis Bern-Belp, im Vordergrund der EC-145.

Die Rega Basis Bern ist eine Mittellandbasis und während 365 Tagen rund um die Uhr im Betrieb. Die Zahl der Primäreinsätze (Unfälle) ist etwa gleich gross wie jene der Sekundäreinsätze (Verlegung von Spital zu Spital) und beläuft sich auf gegen 900 Flüge, die häufig im Berner Insepsital enden (Alarmierung: Telefon 1414).

2010 hat die Rega gegen 14 000 Luftrettungseinsätze im In- und Ausland organisiert. Rückgrat sind die 2,3 Mio. Gönnerinnen und Gönner. Sie ermöglichen mit ihren Beiträgen und Spenden die landesweite 24-Stunden-Be-

reitschaft, das dichte Rettungsnetz und die Investitionen in neues Material und neue Infrastruktur. Betrieben werden vier Mittellandbasen und acht Gebirgsbasen. Wie Rega CEO Ernst Kohler an der Bilanzmedienkonferenz in Zürich erklärte, werde aktuell das Anflugsystem auf Spitälern mit Hilfe des GPS forciert, um damit die Rettungsfliederei vom reinen Sichtflug zu lösen. Tests seien erfolgreich u. a. mit dem Insepsital Bern durchgeführt worden.

Rolf Ellwanger

SkyWork-Flüge: Auch auf Galileo und Amadeus buchbar

Wichtige Voraussetzung, um den Verkauf der Flüge den Reiseveranstaltern und Reisebüros im In- und Ausland zu vereinfachen.



SkyWork-Flugzeuge auf der Homebase Bern-Belp.

Nach der Erweiterung des Streckennetzes um diverse neue Destinationen, dazu der Eröffnung des neuen SkyWork Travel-Reisebüros an der Spitalgasse 38, Schweizerhof-Passage in Bern (Telefon 031 307 70 00), sind die Flüge der Berner SkyWork nun auch in den Computer-Reservationssystemen Galileo und Amadeus buchbar. Damit verfügen alle Reisebüros im In- und Ausland über einen zusätzlichen Kanal, der den Buchungsprozess noch einfacher gestaltet. Eine wichtige Voraussetzung

vor allem auch für die grossen ausländischen Reiseveranstalter, um den Verkauf der Flüge überhaupt möglich zu machen. Derzeit beschäftigt SkyWork mit dem neuen CEO Tomislav Lang rund 100 Angestellte; die Flotte besteht aus zwei Dornier 328 und einer Dash 8 Q400. Demnächst sollen drei weitere Flugzeuge hinzukommen.

Rolf Ellwanger



**Mit Air France 2 x täglich
nach Paris Orly und in die Welt
Innerfranzösische Destinationen:**

Ajaccio, Annecy, Bastia, Brest, Biarritz, Bordeaux, Calvi, Figari, Lorient, Lyon, Montpellier, Marseille, Nice, Perpignan, Pau, Strasbourg, Toulon, Toulouse, Quimper

Weltweite Anschlussverbindungen:

Martinique, Guadeloupe

www.airfrance.com

**Mit Cirrus Airlines & Lufthansa 3x täglich
nach München und in die Welt
Weltweite Verbindungen:**

Weltweite Verbindungen:

Amsterdam, Bangkok, Berlin, Bremen, Budapest, Bukarest, Chicago, Delhi, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Helsinki, Hongkong, Johannesburg, Köln, Kopenhagen, London, Los Angeles, New York, Peking, Prag, San Francisco, Shanghai, Singapur, Tokio, Warschau, Washington, Wien usw.

Cirrus Airlines www.cirrusairlines.de

Lufthansa www.lufthansa.com

Mit SkyWork

nach Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Berlin, Budapest, Hamburg, Mailand, Madrid, London, Djerba, Elba, Ibiza, Palma de Mallorca, Rom, Wien

www.flyskywork.ch

**Mit Helvetic Airways
nach Brindisi und Priština
www.helvetic.com**

Buchungen und Informationen:

Air Travel Office, Tel. 031 960 21 27,

www.flughafenbern.ch, oder in Ihrem Reisebüro.



Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.

Linien- und Ferienflüge ab Bern-Belp



Urlaubsreisen ab Bern-Belp

Deutschland

Usedom	OLT	Railtour
--------	-----	----------

Frankreich

Figari (Korsika)	Darwin Airline	Aaretal Reisen, Chiappa
------------------	----------------	-------------------------

Griechenland

Kos	Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni
Heraklion (Kreta)	Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni TUI, 12FLY, Vögele Reisen
Preveza	Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni
Rhodos	Helvetic Airways	TUI, 12FLY, Vögele Reisen
Zakynthos	Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni

Italien

Brindisi	Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
Elba	SkyWork	FTI
Elba	InterSky	Aaretal Reisen
Olbia	Helvetic Airways	Aaretal Reisen
Tortoli (Arbatax)	Darwin Airline	Aaretal Reisen

Spanien

Ibiza	SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI
Mahon (Menorca)	Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni, Helvetic Tours
Palma de Mallorca	Darwin Airline	Universal Reisen
Palma de Mallorca	SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI, Take It Travel
Palma de Mallorca	Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni, Helvetic Tours
Reus	Helvetic Airways	Aaretal Reisen

Tunesien

Djerba	SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI, Xenotours
Tabarka	SkyWork	TUI, Xenotours



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

www.rehau.ch/bau



REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 72021 21 - bern@rehau.com

www.rehau.ch

Bau
Automotive
Industrie

KONZERT HIGHLIGHTS IM HOTEL MURTEN



Jimmy Cliff

SO, 27.3.2011 ALAIN CLARK
MI, 29.6.2011 JIMMY CLIFF
FR, 9.9.2011 BACK TO THE 80S
MI, 26.10.2011 MORITZ
DO, 27.10.2011 JAMMIN'
FR, 28.10.2011 FREDA GOODLETT
SA, 29.10.2011 GUS MACGREGOR &
MADISON VIOLET
SO, 30.10.2011 CAROLINE CHEVIN



BB EVENTS IM HOTEL MURTEN,
Berrittstrasse 7, CH-3250 Murten,
Telefon +41 (0)26 678 81 81,
info@bb-events.ch,
www.bb-events.ch

Medienpartner:
radiofr

Medienpartner:
Ber Murtenbieter

Sponsor:
Heineken



Streckennetzentwicklung – Wie akquiriert der Flughafen Bern-Belp Flüge?

Der Ausbau des Streckennetzes und die Akquisition der Business Aviation bedingt eine lange Vorarbeitszeit, ein umfassendes Netzwerk und Kenntnisse der internationalen aviatischen Abläufe und Standards. Mit diesem Artikel möchten wir aufzeigen, dass neue Strecken nicht einfach so eröffnet werden und was alles dahinter steckt, bis der Passagier zum ersten Mal einsteigen kann.

Strategie

Basierend auf der vom Verwaltungsrat der Alpar AG genehmigten «Strategie 2009» hat die Abteilung Marketing und Streckennetz eine umfassende Strategie für die Entwicklung des Streckennetzes wie auch einen Business Plan Business Aviation ausgearbeitet.

Die Strategie Streckennetz geht von einem anderen Ansatz aus als bisher. Die Entwicklung soll komplett vom Markt gesteuert werden und nicht mehr von allenfalls für Bern verfügbaren Airlines. Das heisst, wir definieren aufgrund der Marktdaten die für Bern interessanten Destinationen und schauen dann, welche Airline daran Interesse hat. Die Strategie geht davon aus, dass es für den Kunden sekundär ist, welche Gesellschaft ihn von A nach B bringt, sondern die Kontinuität der Bedienung wichtiger ist.

Die Umkehr der bisherigen Strategie löst auch ein weiteres Problem. Das Portfolio an Destinationen und Airlines, die Bern bedienen, wird grösser. Das heisst, Wechsel innerhalb der Airlines oder des Streckennetzes werden weniger zum Thema, sondern die Breite und Kontinuität der Destinationsbedienung rückt in den Vordergrund.

«Für den Flughafen Bern-Belp ist eine breite Abstützung des Strecken- und Airlineportfolios für eine langfristige Entwicklung wichtig.»

Die Strategie Streckennetz ist in drei Teilbereiche gegliedert:

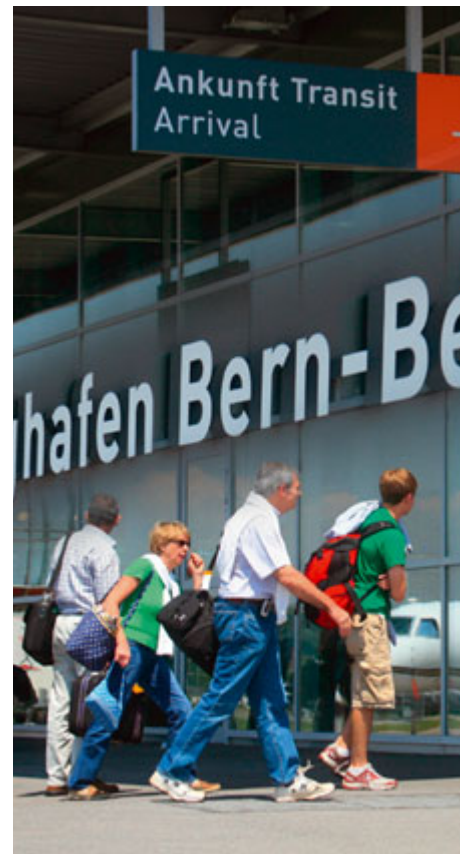
- Hubs (Umsteige-Knoten der Netzwerkairlines und Allianzen)
- Destinationen (Direktflüge zu europäischen Destinationen)
- Märkte (Touristische Regionen und saisonale Verbindungen)

Damit haben wir den Kreis zum Strategieansatz der Marktbestimmung wieder geschlossen.

Umsetzung

Die Umsetzung einer solchen Strategie bis zum Abheben der Airline dauert rund zwei Jahre und beinhaltet verschiedene Phasen. Airlines arbeiten professionell und nach einheitlichen internationalen Standards am Ausbau ihres Streckennetzes. Eine sehr gute Kenntnis der fachlichen Materie und ein grosses persönliches internationales Netzwerk sind Grundvoraussetzung, um überhaupt bei den Airlines vorsprechen und präsentieren zu können.

So haben zum Beispiel die ersten Gespräche mit Helvetic Airways bereits vor zwei Jahren anlässlich des Routes Kongresses in Prag begonnen. Erste Ideen, Interessen, Chancen und Risiken werden innerhalb der Airline und Airport-Streckennetzentwickler diskutiert, evaluiert und in Business Cases verpackt. In weiteren Schritten werden strategische Fragen, Marktdaten und operationelle Aspekte im Procurements und in den Geschäftsleitungen diskutiert. Nimmt das Projekt auch diese Hürde, werden in den Fachabteilungen die entsprechenden Teilprojekte ausgearbeitet, Flugpläne entworfen, Marketingpläne erstellt, operationelle Hürden beseitigt und kommerzielle Verhandlungen geführt. Der Streckennetzentwickler bleibt dabei auf Airline- und Airportseite immer der Projektleader und koordiniert die



weiteren Abläufe, bis der Passagier am Tag X erstmals einsteigen kann.

Für den Flughafen Bern-Belp ist eine breite Abstützung des Strecken- und Airlineportfolios für eine langfristige Entwicklung wichtig. Dadurch können auch einzelne Rückschläge und Ausfälle problemlos verkraftet werden. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei ein Homebase Carrier, der immer ein langfristiges Entwicklungsziel verfolgt und nicht nur von kurzfristigen marktstrategischen Fakten getrieben wird. Dieser Wert ist ein sehr wichtiger Punkt in der Strategie ➤

Rauf

zum Feiern und Tagen



Hoch über der Stadt Bern stehen für Ihr Unternehmen in einer idyllischen Landschaft im Grünen diverse Räumlichkeiten des Gurten-Parks bereit.

Egal ob Sie eine Tagung oder ein Firmenjubiläum, einen Workshop oder einen aufwendigen Grossanlass planen: Auf dem Gurten stehen die verschiedensten Räumlichkeiten mit der bestmöglichen Infrastruktur bereit, damit Ihr Tag ein Erfolg wird.

Nutzen Sie jetzt diesen Airport-Bern-Gutschein: Gerne offerieren wir Ihnen und Ihren Gästen gegen diesen Gutschein einen Überraschungs-Drink. Kontaktieren Sie uns.

Gurten – Park im Grünen, 3084 Wabern-Bern
T 031 970 33 33, F 031 970 33 44, info@gurtenpark.ch

GUTSCHEIN



Immer aktuell: www.gurtenpark.ch

LIEBER THEATER AM BODEN STATT IN DER LUFT...

Das Theater Matte Bern bringt Stücke in Mundart auf die Bühne, Leckerbissen, die den Kopf erhellen, die Sinne wecken und das Herz berühren.

Spielzeit: September 2011 bis April 2012
Tickets und Infos: www.theatermatte.ch

Geniessen Sie einen tollen Abend im Theater Matte und im charmanten Berner Matte Quartier.

THEATER MATTE
Mattenenge 1 • 3011 Bern



Freude am Leben

Bauen für morgen

frutiger.com

Frutiger



der Alpar AG. Wir sind froh, in SkyWork diesen Partner gefunden zu haben. Um wiederum dem Ansatz der Nachfrage gerecht zu werden und nicht nach «Gutdünken» Destinationen zu eröffnen, haben das Alpar-Marketing und die Geschäftsleitung der SkyWork eine Road Map ausgearbeitet. Diese basiert auf Marktdaten, Konkurrenzbeobachtung und marktstrategischen Ansätzen. Die Road Map zeigt die mögliche Entwicklung des SkyWork-Streckennetzes bis 2014+ auf. Dies gibt dem Flughafen und der Airline Planungs- und Entwicklungssicherheit, da natürlich auch die Infrastruktur mit der Entwicklung Schritt halten muss.

Streckennetzentwicklung als Motor für den Flughafen und die Volkswirtschaft

Der ganzen Streckennetzentwicklung kommt so eine grundlegende strategische Bedeutung zu, die für die ganze wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens der eigentliche Motor ist. Vieles hängt vom Erfolg und von der Nachhaltigkeit der Streckennetzentwicklung ab. Vor allem aber auch der volkswirtschaftliche Nutzen des Flughafens. Airport, Airlines und Partnerbetriebe konnten alleine im jetzigen Wachstum dutzende von neuen Vollzeitstellen schaffen, neue Lieferanten können Geschäfte mit uns tätigen, die Baubranche erhält neue Aufträge und Tourismus sowie Wirtschaft profitieren vom neuen Streckenangebot.

Business Aviation – keiner kommt einfach so...

Die Business Aviation ist für das Schweizer Mittelland aber auch für das Berner Oberland ein wichtiger Verkehrsweig und der Flughafen Bern-Belp bietet durch seine geografische Lage enorme Vorteile gegenüber anderen Wirtschaftsregionen. Immer mehr Geschäftsleute suchen sich per Businessjet die Nähe und mithin grosse Zeitersparnisse zu ihren Kunden, Geschäftspartnern oder Firmen. Der Flughafen Bern-Belp bietet dazu eine hervorragende Ausgangssituation.

Da die Business Aviation aber ein heterogener Markt mit vielen einzelnen Playern ist, gestaltet sich die Akquisition schwierig und komplex. Die Alpar AG hat deshalb vor einigen Jahren zusammen mit dem Flughafen St. Gallen-Altenrhein die Marketingkooperation «Swiss Business Airports» lanciert, der mittlerweile noch die Flugplätze Sion, Lugano, Grenchen, Buochs und Samedan angehören. Zusammen treten wir an Messen wie der ebace in Genf oder der Business Airport World Expo in Farnborough auf. Mailings und geeignete Werbemittel machen die Entscheidungsträger ebenfalls auf unseren Flughafen aufmerksam. Ein eindrückliches Wachstum im Bereich der Business Aviation in den letzten zwei Jahren zeigt den Erfolg der ein-

geschlagenen Strategie. Ein Business Plan «Business Aviation» zeigt die künftige Entwicklung und auch die Industrie- und Markttrends auf.

Marketing – das Gleiche ist nicht das Selbe

Das eigentliche Marketing kommt erst nachgelagert zur Streckennetzentwicklung ins Spiel. Dabei setzt das Alpar-Marketing den Fokus auf den Bekanntheitsgrad im Einzugsgebiet, bei den Absatzmittlern und den Firmenkunden (Standort Marketing). Dabei laden wir jeweils Airlines und Reiseveranstalter ein, von unseren Marktkenntnissen zu profitieren. Die Alpar AG setzt hier in erster Linie auf B2B (Business to Business) Strategien und nicht auf B2C (Business to Consumer) Marketing, denn den Endkonsumenten letztlich von ihrem Produkt überzeugen, müssen die Airlines und Reiseveranstalter.

Daniel Steffen, Alpar AG, Leiter Marketing, Kommunikation & Streckennetz

Wo ist die Alpar AG präsent

Neben direkten Besuchen der Airlines und Entscheidungsträgern, besuchen wir regelmässig und mit eigener Standpräsenz Messen und Kongresse.

Routes World

Streckennetzentwicklung weltweit

Routes Europe

Streckennetz Europa

era

European Airlines and Airports Association

Swiss Travel Markt

Incoming Messe für Reiseveranstalter weltweit

TTW

Reisefachmesse Schweiz

ebace

Grösste Messe für Business Aviation

Business Airport World Expo

Business Aviation Messe

traser[®]
B watches



«Ein Augenblick genügt mir zum
Ablesen meiner traser[®] H3 Uhr»



Aviator Jungmeister



Aviator Jungmann



Die Entwicklung unserer traser[®] H3 Aviator Uhren basiert auf der Tradition des genialen Bucker-Flugzeugbaus und unserer modernsten Uhren- und Instrumentenbeleuchtung trigalight[®]. traser[®] H3 Aviator Uhren leuchten ohne Batteriestrom, Knopfdruck oder Aufladung durch Sonnenlicht, und dies während mindestens 10 Jahren. Eine aussergewöhnliche Leuchtkraft, die überzeugt!

traser[®]
B watches

www.traser.com

www.facebook.com/traserwatches

more light.

Belpmoosgeschichte(n)

Der Flughafen von einst

Die lange Geschichte des Berner Flughafens ist eine ebenso lange Folge von Einzelereignissen. Früher noch viel mehr als heute. Wir haben etwas in Erinnerungen gewühlt.

Sam Iselin (Fotos Archiv)



14. Juli 1929

Der Flugplatz Bern-Belp wird mit einem Fest eingeweiht.



1930

Die nagelneue siebensitzige Comte AC-8 CH-189 der Alpar ist eingetroffen.



1936

Transport von Sonderpost mit der Swissair-DC-2 HB-ISI.



1938

Das Linienpilotenkorps der Alpar mit Direktor Aeschbacher vor einem Koolhoven-Verkehrsflugzeug.



1949

Bundesrat Max Petitpierre empfängt den ersten indischen Premierminister Nehru, der mit der Swissair-Dakota HB-IRK eingetroffen ist.



5. Juni 1959

Gemeinderat Fritz Grütter eröffnet die neue Asphaltpiste (oben).



1965

Ein Grossflugzeug C-54 (mil. DC-4) der US Air Force bringt eine Militärkapelle nach Bern.



1967

Alpar-Direktor Heinrich Pfändler begrüsst den 25 000. Linienfluggast des Jahres.



SCHLAFKOMFORT IN SEINER EDELSTEN FORM

VI-Spring-Betten – eine Entscheidung fürs Leben:
Wer den unvergleichlichen Schlafkomfort eines
VI-Spring-Bettes erlebt hat, wird ihn nie mehr
missen wollen ...! Exklusiv bei

SPRING MÖBEL AG

Kramgasse 69, 3011 Bern, Tel. 031 311 29 19
www.spring-moebel.ch

128 Jahre im Dienste einer hohen Wohnkultur.

Innenarchitektur
Wohnaccessoires
Kollektionsmöbel
Möbel nach Mass
Innenausbau
Polsterarbeiten
Wandbespannungen
Teppiche
Vorhänge
Kunstgalerie

SPRING
MÖBEL AG



**Der Wolf unter den Pickups.
Der neue Amarok mit
bis zu 3,5 t Anhängelast.**

AMAG RETAIL Bern
Wankdorffeldstrasse 60
3000 Bern 22
Tel. 031 337 55 11
www.bern.amag.ch



**Das Gute
liegt so nah.**

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

Dysli Bern 
WENGER
INTERLAKEN 

**Spezialisierte Unternehmen für Transfers ab
Flugplatz Bern-Belpmoos - direkt nach Bern
und ins Berner Oberland**

K. Dysli AG
Looslistr. 25
3027 Bern

Tel. 031-991 55 44
www.dysli-bern.ch

Wenger-Reisen AG
Rugenstr. 75
3800 Interlaken

Tel. 033-822 08 22
www.wenger-reisen.ch

R O D E R O P T I K

Bahnhofstrasse 11 · CH-3123 Belp · Telefon 031 819 21 81

**gutsehen
gutausssehen**



Der EC-145 hebt ab und nimmt Kurs aufs Spital Langenthal.



Der Heli ist bereit! Vorne Rettungsanitäter Michael Mischler, hinten Rega-Arzt Dr. Heinz Bähler.

Die Rega – dein Helfer

Der Rettungsanitäter

Es ist Ostermontag, kurz nach zehn Uhr vormittags im Rega-Stützpunkt Belp. Helikopterpilot Peter Hauer, Rega-Arzt Heinz Bähler und Rettungsanitäter Michael Mischler bilden die diensthabende Mannschaft. Michael Mischler ist seit 1986 als Rettungsanitäter tätig. Er ist unser Interviewpartner.

Airport Magazin: Welches sind die Voraussetzungen zur Ausbildung als Rettungsanitäter?

Michael Mischler: Gefordert ist für die drei Jahre dauernde Ausbildung entweder eine abgeschlossene Berufslehre oder eine medizinische Grundausbildung.

Aus welchen Berufsgruppen rekrutieren sich die Rettungsanitäter hauptsächlich? Sie stammen vielfach aus Pflegeberufen und aus verschiedenen anderen Berufssparten.

Was reizt Sie persönlich an dieser Tätigkeit?

Es ist eine sehr interessante, fordernde, aber auch dankbare Arbeit. Ein Einsatz beinhaltet oft rettungstechnische und medizinische Probleme. Es gilt, Entscheidungen unter hohem Druck zu fällen. Man fliegt zu einem Einsatzort, dessen lokale Gegebenheiten man nicht kennt und weiss vor allem nicht, in welchem Zustand sich die Unfallopfer befinden. Derartige Situationen zu meistern erfordern hohe Flexibilität und gutes Fachwissen. Das ist das Interessante und es fordert mich auch nach Jahren immer noch.

Also ein Mix zwischen Abenteuer und Gefahr?

Nein nur das nicht! «Helden» oder «Profilneurotiker» sind hier überhaupt nicht gefragt! Es geht einzig und allein um die Opfer und auch um ihre Angehörigen. Da ist das Gespür für die Situati-

on wichtig. Es braucht Achtung und Respekt gegenüber den Betroffenen. Man muss sensibel für die Situation sein. Aber auch merken, was neben den medizinischen Aspekten für die Betroffenen wichtig ist. Ein Blick, ein Händedruck oder auch nur Zuhören kann hilfreich sein.

Werden diese Einsätze auf die Dauer zum Alltag?

Nein, das wäre fatal. Es gibt immer wieder Situationen, die einem besonders an die Nieren gehen, wie Einsätze unter speziellen Verhältnissen. Besonders hart wird es, wenn wir schwerstverletzte oder tote Kinder und junge Leute bergen müssen. Mit den Jahren lernt man damit umzugehen. Das Gespräch unter Kollegen ist dabei eine grosse Hilfe. Der regelmässige Umgang mit Grenzsituationen macht einem bescheiden und man lebt intensiver.

Ein Einsatz ist immer ein Wettlauf mit der Zeit?

Ja, das ist klar. Je eher ein schwer verletztes Opfer im Spital ist, desto grösser sind seine Überlebenschancen. Bevor aber ein Transport erfolgen kann, müssen die Verletzten transportfähig gemacht werden. Das verlangt von uns viel Selbstdisziplin und duldet weder Nachlässigkeit noch übereiltes Handeln. Ein Schwerverletzter sollte spätestens nach einer Stunde im Operationssaal sein. Das Rega-Netz hat zum Ziel, innerhalb fünfzehn bis zwanzig Minuten nach Alarm an jeder Unfallstelle zu sein.

Sie sind seit 25 Jahren bei der Rega. Was hat sich seither geändert?

Das Rettungswesen hat eine gewaltige Entwicklung erfahren. Einmal hat sich die Koordination der verschiedenen Rettungsarten stark verbessert. Die Luftrettung an sich ist viel professioneller geworden. Von den Mitteln her gesehen haben wir heute vielfältigere Möglichkeiten. Die Helikopter sind zweimotorig und erst noch besser ausgerüstet. Dank unseren Nachtsichtgeräten (Night Vision Goggles) sind Nachtflüge zur Routine geworden. Wir können heute Rettungsflüge unter schwierigeren Umständen als damals ausführen ohne Reduktion der Sicherheit.

Melden sich gerettete Opfer bei Ihnen, um sich zu bedanken?

Wenige, etwa ein Prozent danken. Aber das ist gar nicht so schlecht, denn so bleibt unsere Anonymität gewahrt.

Peter Abgottspon

Michael Mischler

Jahrgang 1952

Berufsausbildung: Schriftsetzer, Filmsatz, Werbegrafikschule, Pfleger AKP, Anästhesiepfleger Inselspital, Rettungsanitäter. Seit 1986 im Dienst.




Aaretal Reisen

BADEFERIEN & STÄDTEREISEN

DIREKTFLÜGE AB BERN

Aaretal Reisen AG · Südstrasse 8a · Münsingen
www.aaretal-reisen.ch · Tel. 031 720 25 00
oder in Ihrem Reisebüro

 **Hotel · Bern-Belp · GmbH**
Restaurant



«Mittwochs im Airport ...»

ab 1. Juni bis Ende August 2011, ab 18.30 Uhr
(nur bei schönem Wetter)
präsentieren wir auf unserer Belpmoos-Terrasse



**ein köstliches Australien-BBQ-Bufferet à discrétion,
zum Easy-Fly-Price von CHF 39.50**



Im Juli & August offerieren wir zu jedem Tagesteller
1 Kugel Glace,
der «coole Mehrwert» für heisse Sommertage!



Nationalfeiertag im Airport Hotel
Montag, 1. August 2011, ab 18.30 Uhr
**BBQ-Bufferet mit verführerischem Dessertbufferet
und bestem Blick auf das Gurten-Feuerwerk.**
CHF 55.00

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!

Rosmarie Seiler-Bigler und die Crew vom Airport Hotel

Airport Hotel Restaurant Bern-Belp · Flugplatzstrasse 57 · 3123 Belp
Telefon 031 961 61 81 · Fax 031 961 27 90
www.airhotel.ch · info@airhotel.ch




HERZOG

**baut auf
baut um
baut an**

Zimmerei Bau Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

Mit dem AirportBus direkt zum Flughafen

Neu mit Taktfahrplan!

Der AirportBus Bern von BERNMOBIL:
Direkt und günstig von der Postautostation
zum Flughafen Bern-Belp.

Infos und Fahrplan: www.airportbus.ch

www.bernmobil.ch

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

Unser neuer Parkplatz P31:

Nach 100 Schritten am Check-in!

Gut erreichbar, in unmittelbarer Terminalnähe und genug Platz zum Parken - rechtzeitig zum Beginn des umfangreichen Ferienflugprogramms können wir unseren neuen Parkplatz P31 mit 266 Parkfeldern einweihen.



Es begann im...

Der Wegfall des temporären Sommerparkplatzes und die Luftverkehrsprognose vom Jahr 2009 veranlassten uns, bereits im Jahre 2009 neue Parkplatzkapazitäten zu evaluieren. Terminalnähe und Kundenfreundlichkeit setzten wir als oberste Prioritäten. Nach der Evaluation des optimalsten Standortes, zahlreichen Verhandlungen und Abklärungen konnten wir das Plangenehmigungsdossier ausarbeiten und am 3. Februar 2010 dem Bundesamt für Zivilluftfahrt einreichen. Am 9. März 2011 wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Nach einer Bauzeit von rund 2 1/2 Monaten kann nun der Parkplatz zur Benutzung freigegeben werden.

Entspannt abfliegen

Die Bezahlung der Parkgebühr erfolgt an zentral stationierten Parkuhren mittels Eingabe der Parkplatznummer und der gewünschten Parkierungsdauer. Das Ticket muss nicht im Auto hinterlegt werden. Bargeld sowie die gängigen Debit- und Kreditkarten werden akzeptiert. Das seinerzeit bereits beim Parkplatz P4 eingeführte und von unserer Kundschaft rege benutzte Online-Parkplatzticket wird neu für den Parkplatz P31 eingerichtet. Somit ist es möglich, unter www.flughafenbern.ch/index.php?section=parking Ihr Online-Parkplatzticket bereits vorgängig zu lösen, ganz nach dem Motto «entspannt abfliegen». Wir sind überzeugt, mit der Eröffnung des neuen Parkplatzes P31 einen wesentlichen Ausbau der Produktqualität zugunsten unserer Kundschaft leisten zu können und dies erst noch zu schweizweit günstigsten Parktarifen.

Stellen Sie uns auf die Probe

Prüfen Sie die Vorteile des Flughafens Bern-Belp und mit etwas Glück - Sie haben die Zahl 31 in Ihrem Parking-Code des Online-Parkplatztickets - vergüten wir Ihnen 50% der bezahlten Parkgebühr.

Vorgehen/Bedingungen:

1. Sie bestellen Ihr Parkplatzticket in der Zeitspanne vom 1. Juni 2011 bis 30. Juni 2011 online unter: www.flughafenbern.ch/index.php?section=parking und geniessen entspannt den Abflug
2. Im zugestellten Parking-Code ist die Ziffer 31 enthalten
3. Sie senden das Parkticket mit Angabe Ihrer Kontoverbindung an: martin.leibundgut@flughafenbern.ch
Wir freuen uns auf Sie!

*BM Dienste AG,
Martin Leibundgut, CEO*

Eine vorzügliche Lage im nördlichen Teil des Flughafens, nur 100 Schritte vom Terminal entfernt, zeichnet diesen Parkplatz aus. Mit der Inbetriebnahme des Parkplatzes P31 wird der bestehende, für Passagiere reservierte Parkplatz P4 der öffentlichen Nutzung entzogen und den Angestellten zur Verfügung stehen. Somit können wir dem Wachstum bei den Flugpassagieren wie auch bei den Angestellten gerecht werden.

Kurzzeittarif:

pro Stunde CHF 2.-

Langzeittarif:

1 Tag CHF 12.-
2 Tage CHF 24.-
jeder weitere,
angefangene Tag CHF 6.-

Henris

INFLIGHT CATERING 



ABHEBEN IN BERN-BELP

Geniessen Sie Ihren Flug mit dem erstklassigen Henris Inflight Catering für Airlines und Businessjets. www.henris.ch
Ein Betrieb der ZFV-Unternehmungen

«Als Familie sind wir rundum abgesichert.»



**Vorsorge-Beratung
für Familien /**

Wir beraten Sie einfach und nachvollziehbar.

Hauptagentur Peter Wegmüller /

Für Sie zuständig: Peter Wegmüller, Markus Huber
Dorfstrasse 9, 3123 Belp
Telefon 031 819 52 81
peter.wegmueller@axa-winterthur.ch

 **winterthur**
Vorsorge / neu definiert



Sicher unterwegs. *Mit der weltoffenen Reiseversicherung.*

MobiTour

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz, Bahnhofplatz
3123 Belp, Telefon 031 818 44 44, e-mail belp@mobi.ch

Wird die Marke «Flughafen Bern-Belp» wahrgenommen?

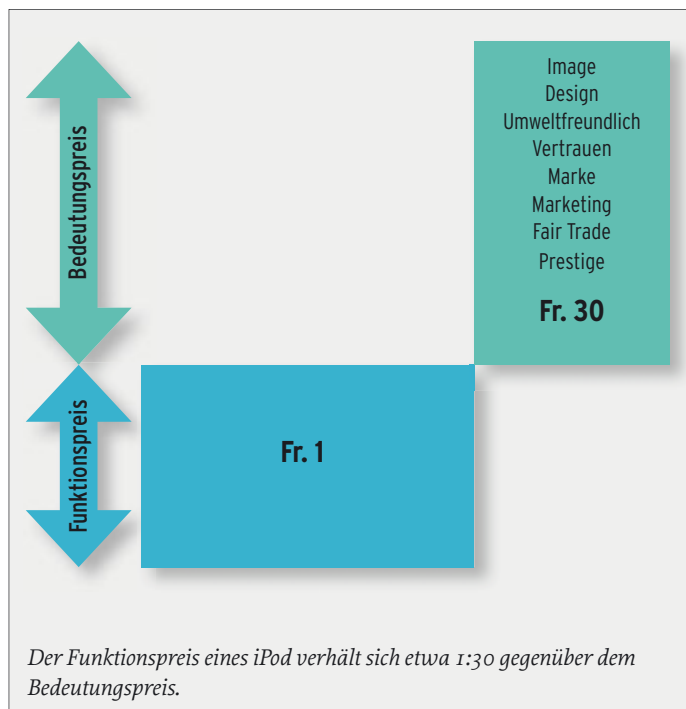
Eine Betrachtung aus dem Zeitgeist des Medien- und Konsumverhaltens

Der Konsument hat die Kontrolle

Die schon fast exponentiell fortschreitende Entwicklung der elektronischen, digitalen und virtuellen Welt verändert das Sozial- und Konsumverhalten nachhaltig. Der Konsument hat immer mehr die Kontrolle darüber, was er erleben, sehen und wahrnehmen möchte. Er entscheidet, wo er sich engagiert, informiert und mitredet. Cross-Media, Socialmedia und eine Veränderung der klassischen demographischen Zielgruppendefinition hin zu rein verhaltensgesteuerten Zielgruppen sind die Konsequenzen. Die Folge davon: Der Funktionspreis eines Produktes sinkt immer mehr, der Bedeutungspreis nimmt hingegen stetig zu.

Entsprechend verändern sich die Werbelandschaft und die Werbeinvestitionen.

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Reisen und Hobby bei der Nutzung von Webseiten und online Medien mit 37% an aller erster Stelle stehen.



Cross Media - Zauberwort der Veränderung

Die Veränderung der Mediennutzungsgewohnheit verhilft Cross-Media zu einer zunehmenden Bedeutung. Dabei werden die Konsumenten von offline zu online Medien «dirigiert». Der Flughafen hat in seiner aktuellen Werbestrategie darauf reagiert und tritt hauptsächlich mit der Webadresse auf allen Printprodukten und Inseraten als so genanntem «eye-catcher» auf. Die Bedeutung von Logos tritt immer mehr in den Hintergrund, wenn sie sich nicht im Lauf der Jahre in eigentliche Marken gewandelt haben oder von Anfang an als Marke positioniert werden. Die in den 90er-Jahren hoch gehandelten USPs (Einzigartigkeit als Verkaufsargument) haben sich im so genannten Bedeutungspreis niedergeschlagen und werden heute als «active Engagement» wie Games oder interaktiven Tools verpackt. Damit ist die klassische USP Werbung der 90er-Jahre definitiv vorbei. Die bisher als «USPs» gehandelten Vorteile des Flughafens Bern-Belp (kurze Check-in-Zeiten, günstige Parkplätze usw.) wurden konsequent in Werbebotschaften umgewandelt und in die Box Bedeutungspreis verpackt.

Die Marke Flughafen Bern-Belp

Eine spontane Kurzumfrage zum aktuellen, seit rund 20 Jahren bestehenden Logo, hat Folgendes ergeben:

Frage: Kennen Sie das aktuelle Logo des Berner Flughafens?

8 Alpar Mitarbeiter	5 Nein	1 Ja	2 flughafenbern.ch
6 Partnerfirmen Mitarbeiter	2 Nein	3 Ja	1 flughafenbern.ch
15 Passanten am Flughafen	4 Nein	3 Ja	8 flughafenbern.ch
12 Passagiere	1 Nein	2 Ja	9 flughafenbern.ch
42 Befragte	12 Nein	11 Ja	20 meinten, die Webseite sei das Flughafen Logo

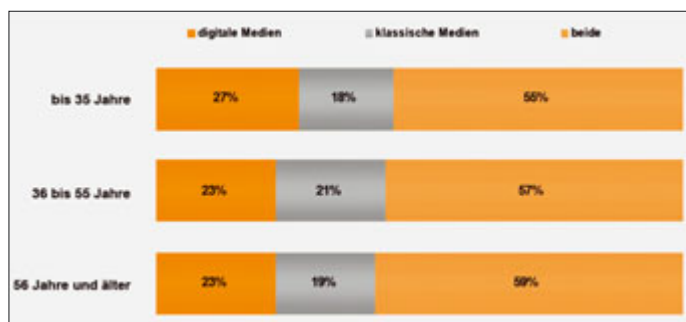
Das zeigt, dass im Wandel des Medienverhaltens Cross Media Aktionen eingängiger sind als klassische Werbung mit Logo und das Berner Flughafen-Logo in den letzten 20 Jahren keinerlei Merkbarkeit und Wiedererkennungseffekt geschaffen hat. Die Nutzerzahlen unserer Homepage bestätigen diese Aussagen und die aktuelle Trendforschung: Pro Tag verzeichnen wir zwischen 2000 und 2500 Besucher! Viele Geschäftskunden fragen nach weiteren online Tools im Smartphone Bereich mit Informations- und Buchungsmöglichkeiten. Die www-Adresse wird tatsächlich wichtiger als ein Logo. Ist diese mit dem Logo kombinierbar (z.B. swiss, Lufthansa usw.) wird ein maximaler Effekt erzielt, da Logo, www-Automatismus und Merkbarkeit übereinstimmen.

Werbezukunft des Flughafens Bern-Belp

Cross-Media Kampagnen, Games und online Plattformen mit verhaltensgesteuerten Werbetoole werden in Zukunft für den Berner Flughafen im Vordergrund stehen. Weitere online Plattformen und Portale (Facebook, Twitter, Youtube, Xing usw.) werden die klassischen Imprime ergänzen. Eine hundertprozentige Übereinstimmung zwischen Logo und online Automatismus ist daher anzustreben.

Daniel Steffen, Alpar AG, Leiter Marketing, Kommunikation & Streckennetz

Quellen: Goldbach Audience/SKOPOS Digital Marketing Compass/apedia.ch/FH Nordwestschweiz



Mediennutzung Schweiz im Vergleich nach Altersgruppen.

Ihr Partner für alle Bauwerke.

Strassenbau Tiefbau Hochbau Damm- und Deponiebau

Gussasphalt Lärmschutz Untertagebau Gleisbau

Industrieböden und Decorbeläge Betonsanierungen

Sportbeläge TU Infrastruktur Steinbruch Port

Walo Bertschinger AG

Hühnerhubelstrasse 92a
3123 Belp

Telefon +41 31 819 90 91

Telefax +41 31 941 34 04

walo.bern@walo.ch

www.walo.ch



Z.B.
5000
Flyer A6
99.-

printzessin.ch

Postkarten,
Flyer,
Visitenkarten
und mehr.

GUENSTIG, SCHNELL UND EINFACH
DRUCKEN: WWW.PRINTZESSIN.CH

Ihr Inserat für Ihr Zielpublikum? Ich platziere es im richtigen Magazin!

- Cockpit
- Magazin Bern Airport
- Autosport Schweiz
- Bordmagazin Sky Work Airlines



Inserateservice:

Jordi AG

Beat Moser

031 818 01 42

beat.moser@jordibelp.ch





Facts

Helvetic ab Bern-Belp gestartet

Am 16. April hob eine Fokker 100 erstmals von Bern-Belp zu ihrem Flug nach Reus (Costa Dorada/Spanien) ab. Damit nahm die in Zürich sesshafte Helvetic Airways ihren Flugbetrieb ab dem Flughafen Bern-Belp auf. Die Fokker 100 wird bis Ende Oktober im Flughafen Bern-Belp stationiert sein und für verschiedene Schweizer Reiseveranstalter rund um das Mittelmeer Badeferienflüge nach Griechenland anbieten. Helvetic-Besitzer Martin Ebner liess es sich nicht nehmen, auf dem Flug der Fokker 100 von Zürich nach Bern-Belp mit von der Partie zu sein. Als spezielle Geste bestand die gesamte Crew aus Bernerinnen und Bernern. Helvetic Airways umfasst sechs Jets vom Typ Fokker 100 und rund 150 Mitarbeiter. Der Frauenanteil beträgt momentan 15%. Die Airline sucht sich vor allem Nischenprodukte aus und hat damit Erfolg. Drei der sechs Fokker 100 stehen – samt Personal – bis 2014 für die Swiss im Einsatz.



Erstflug der Fokker 100 von Helvetic Airways am 26. April.

Spatenstich zum Schengen-Terminal

Am 31. März erfolgte der Spatenstich zum Schengen-Terminal, der den Flughafen Bern-Belp Schengen-kompatibel machen soll. Der Beitritt der Schweiz zum Abkommen von «Schengen und Dublin» hatte für die Flughäfen eine bedeutende Umstellung der bisherigen Betriebsabläufe ab 29. März 2009 zur Folge. Vor «Schengen» bewegten sich alle abfliegenden und ankommenden Passagiere in gleichen Räumen. Der Schengen-konforme Betrieb verlange aber eine strikte Trennung der Passagierströme (siehe auch Seite 6).



Fritz Grossniklaus, Verwaltungsratspräsident der Alpar, begrüsst die Gäste aus Politik und Wirtschaft (Bild links).



Alpar CEO Mathias Häberli (links) und Charles Riesen, Delegierter des Verwaltungsrats der Alpar.

Neuer Passagierparkplatz eröffnet

Rechtzeitig zur Sommersaison hat der Flughafen Bern-Belp den neuen, in unmittelbarer Nähe des Terminals gelegenen Passagierparkplatz eröffnet. Nach einem längeren Bewilligungsverfahren mit Umweltauflagen wurden die 266 Plätze in gut zweimonatiger Bauzeit erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken. Damit stärkt der Flughafen Bern-Belp seine schweizweit führende Position als Flughafen mit den kürzesten Wegen aus. Das Tagesparkticket kostet CHF 12.-, die Wochengebühr CHF 54.-. Die Parktickets können bereits im Voraus bequem über die Homepage (www.flughafenbern.ch) gelöst und bezahlt werden. Das ist, nebst den schweizweit attraktivsten Parkgebühren, einzigartig für einen Schweizer Flughafen (siehe auch Seite 23).



Weitere Steigerung der Passagierzahlen

Obwohl der Monat Februar saisonal eher schwach ist, wurde auf dem Flughafen Bern-Belp die Rekordzahl von 8510 Passagieren verzeichnet. Gegenüber dem Februar 2010 entspricht das einem Passagierzuwachs von 28%. Der Hauptgrund für diese Zunahme liegt im ausgebauten Streckennetz der SkyWork (Hamburg, Berlin und Rotterdam) und der allgemein guten Auslastung der Flüge nach Paris Orly und München sowie gezielten Marketingmassnahmen. Der Flughafen Bern-Belp erwartet aufgrund des angekündigten Streckennetzes für die kommenden Monate eine weitere Steigerung der Passagierzahlen.

Peter Abgottspon



Airman Base 22 - Automatikwerk - Anzeige von 3 Zeitzonen



GLYCINE

Airman - seit 1953 die wahre Fliegeruhr.

U *h*RSACHEN

Kramgasse 19 · CH-3011 Bern · Tel. +41 31 318 01 18
info@uhrsachen.ch · www.uhrsachen.ch

www.glycine-watch.ch



Flughafen-Infos

www.flughafenbern.ch

Check-in-Zeit Linienflüge **20 min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Telefon-Check-in **031 960 21 27**

- check-in par téléphone
- check-in by phone

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1er vol
- terminal opens 1h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**

- informations générales info@flughafenbern.ch
- general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**

- police de l'aéroport
- airport police

Reservationen & Buchungen **031 960 21 27**

- Ticketoffice ticketing@flughafenbern.ch
- Cirrus Airlines www.cirrusairlines.de
- Lufthansa www.lufthansa.ch
- Air France www.airfrance.ch
- SkyWork www.flyskywork.com
- Helvetic Airways www.helvetic.com
- OLT www.olt.de
- flyBE www.flybe.com

Lost & Found **031 960 21 31**

- objets perdus groundservices@flughafenbern.ch

Assistance **031 960 21 31**

- groundservices@flughafenbern.ch

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
- Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
- Tower-Bar Bistro Bar 079 706 26 26
- Valora Café (Terminal) 031 964 07 50

AirportBus (22 min.) www.bernmobil.ch/www.sbb.ch

- Direkte Busverbindung ab Bern HB zum Flughafen Terminal. Halt am Eigerplatz und in Wabern
- Liaison en bus direct de Berne gare centrale et Terminal via Eigerplatz et Wabern
- Direct public coach service Berne main railway station -Airport Terminal. Calling at Eigerplatz and Wabern CHF 5.80 pro Weg/par trajet/one-way

S-Bahn/Bus (40min.) www.sbb.ch

- Anreise ab Hauptbahnhof Bern mit der S-Bahn und Bus via Rubigen oder Belp
- Liaison de Berne gare centrale par S-Bahn et bus via Rubigen ou Belp
- From Berne main railway station with S-Bahn and bus via Rubigen or Belp

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 30.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 30.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 30.-

Park, Fly & Drive **031 960 22 66**

- Valet Service
- Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/

Parking place outside

- 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 45.-,
- 3 Tage/jours/days CHF 50.-, 4 Tage/jours/days CHF 55.-,
- 5 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft
Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

Redaktionskoordination/Gestaltung
Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen,
Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam
Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Sam Iselin

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition
Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp,
Tel. 031 818 01 11, inserate.bernaairport@jordibelp.ch

Auflage
18 000 Exemplare

Erscheinungsweise
März/Juni/September/Dezember

Abopreis
CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung
Alpar AG, Flughafen Bern-Belp, 3123 Belp, Tel. 031 960 22 07,
www.flughafenbern.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Mathias Häberli, Daniel Steffen, Diederika Tasma, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Martin Leibundgut, Adrian Amstutz, Katharina Rufer, Helvetic Airways, SkyWork, Cirrus Airlines, Air France/KLM, Darwin Airline, Universal Flugreisen AG

82. GV des Berner Aero-Clubs: «Gemeinsam die General Aviation stärken»

Fritz Bigler, Bolligen, ist Berner Aviatiker des Jahres 2011. Gewählt wurde er an der GV des Berner Aero-Clubs in Belp. Der frühere BAZL-Mitarbeiter (Bundesamt für Zivilluftfahrt) blickt auf eine erfolgreiche aviatische Karriere zurück, die unter anderem 13 000 Landungen auf diversen Fluggeräten (Motorflugzeuge, Segelflugzeuge, Ballone, Hängegleiter usw.) umfasst und unfallfrei ablief.



Fritz Bigler im Segelflugzeugcockpit. (Foto: zvg)

Der Berner Aero-Club BAeC mit über 500 Mitgliedern setzt sich für den Erhalt der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation) ein und engagierte sich in neun Tätigkeitsgruppen im Motorflug, Segelflug, Ballonfahren (Heissluft-/Gasballone) sowie Modellflug. Aus dem Kreis der Mitglieder wurde an der GV die Forderung erhoben, dass sich alle regionalen Aviatikakteure noch konsequenter zusammenschliessen, zwecks zukunftsgerichtetem Erhalt sinnvoller fliegerischer Rahmenbedingungen. Clubpräsident Peter Dürig: «Die Leichtaviatik und der Flugsport sind die Wiege der Fliegerei und Ausgangspunkte für interessante fliegerische Berufe im Cockpit wie am Boden.»

Beat Neuenschwander, Bellerive, erhielt für seine Verdienste als bisheriger Präsident der nationalen Dachorganisation Aero-Club der Schweiz AeCS (23 000 Mitglieder) die Ehrenmitgliedschaft der Berner Sektion. Der BAeC wurde 1929 gegründet und ist somit gleich alt wie der im selben Jahr eröffnete Flughafen Bern-Belp.

Berner Premieren: MIG-15 und Mirage III

Als nächstes Grossevent ist der BAeC an den Int. Belpmoos-Tagen IBT'11 vom 18./19. Juni 2011 mit von der Partie. Im Flugmeeting-Programm stehen laut

OK-Chef Marc Inäbnit neben anderen Highlights zwei Berner Premieren: Die erstmalige Landung einer Mirage III der Schweizer Luftwaffe und einer MIG-15 auf der 1730 m langen Piste des Bundesstadt-Airports. Erwartet werden total über 50 000 Zuschauer.

Aviatikhistoriker Roger Cornioley, Kehrsatz, präsentierte als Gastreferent Interessantes zum Thema «Kampfjets auf Autobahnen». Einzelne Abschnitte des nationalen Autobahnnetzes sind in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts verschiedentlich zu temporären «Militärflugplätzen» umfunktioniert worden. Es war die Zeit des Kalten Krieges. Mindestens zehnmal fanden derartige Übungen statt, zuletzt Ende 1991 auf der A2 bei Lodrino. Die Schweiz sei, so Cornioley, das erste Land in Europa mit derartigen Autobahn-Notlandeübungen gewesen, andere Länder folgten. Heute sei das Thema Teil der Geschichte.

(DVD: «Die Autobahnübungen der Schweizer Flugwaffe», zu beziehen unter cornioley.kehrsatz@bluewin.ch, Tel. 031 961 08 51).

Rolf Ellwanger



Autobahnlandung eines Hunters. Solche Übungen fanden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts öfters statt. (Foto: Franz Wegmann)

Berner Aero-Club

- setzt sich ein für den Erhalt der fliegerischen Infrastruktur
- unterstützt und fördert die fachliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder
- fördert insbesondere den fliegerischen Nachwuchs und weckt Interesse für die speziellen Berufe in der Luftfahrt
- organisiert und beteiligt sich an fliegerischen und sportlichen Anlässen
- pflegt die Kameradschaft und den Gedankenaustausch auf fliegerischem Gebiet
- nimmt sich der Information nach Innen und nach Aussen an
- setzt sich ein für eine ganzheitliche Luftfahrtpolitik

www.berneraeroclub.ch

Experimental GV in Bern-Belp: «Das Feuer weitertragen!»

Einmal mehr bot die Bundesbasis Bern-Belp eine vorzügliche Kulisse für die GV der Experimental Aviation of Switzerland EAS. Hundert Selbstbauer-Piloten kamen aus der ganzen Schweiz, um die Verbandsgeschäfte zu erledigen und das Networking zu pflegen.

Wo sonst die VIP-Maschinen des Lufttransportdienstes des Bundes untergebracht sind, trafen sich die Flugzeugselbstbauer zur 49. Generalversammlung. Präsident Werner Maag, Stadel, freute sich, dass abermals ein grosses Team vom Jugendradio RadioChico für fliegerische Direktreportagen sorgte. Bei diesem vor vier Jahren von einem Team um Annemarie Koch gegründeten Jugendförde-

rungsprojekt hat die Fliegerei einen hohen Stellenwert. Die Moderatorinnen und Moderatoren sind 12- bis 25-jährig und haben mit ihren Mikrofonen schon zahlreiche Fluganlässe begleitet. Mit einem mobilen Studio geht es für Projektwochen mitten in die Schulstube oder eben an Events wie z. B. Flugmeetings. Infos: foerderverein@radiochico.ch, www.radiochico.ch

Kostensteigerung und strenge Auflagen

Die Amateurflugzeugbauer, so war an der GV zu vernehmen, leiden wie andere Flieger an der steigenden behördlichen Auflagenflut mit Kostenfolgen. Wichtig sei daher, so Werner Maag, dass man persönlich beim Fliegerbauen präzise und diszipliniert arbeite.

Rulemaking mitbeeinflussen

Als Gastredner würdigte Charles Riesen vom Verband Schweizer Flugplätze die Arbeit der Akteure. Dazu postulierte er eine noch weitergehende



In der Schweiz gibt es Dutzende von Selbstbauflugzeugen. (Foto: RE)

Zusammenarbeit unter den Aviatikorganisationen zwecks rechtzeitigem, beeinflussendem Rulemaking. Auch Riesen wünscht behördlicherseits vermehrtes «Zurück zu Augenmass und Verhältnismässigkeit» beim stetig neuen Regulieren. An die Adresse der Flugzeugbauer lautet seine Botschaft: «Bewahrt nicht die Asche auf, sondern trägt das (aviatische) Feuer weiter.»

Rolf Ellwanger

schneller sprechen lernen

Englisch

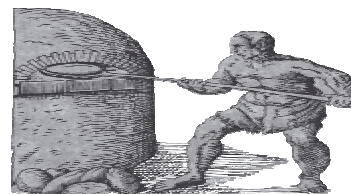
e-learning, super-learning, klassisch.

Tel. Beratung: 031 381 44 44

www.dialogica.ch
Seilerstrasse 23,
3011 Bern



CAFÉ STEIBACH
STEIBACH'S ABEGGLEN



BERNER CONFISERIE
HOLZOFENBÄCKEREI
BERN TEL 031 311 21 11
BELP TEL 031 819 15 65



Rasanten Rückzahlungstempo?

www.visana.ch

Visana Services AG
Geschäftsstelle Bern
Laupenstrasse 3
3001 Bern
Telefon 031 389 22 11
Fax 031 389 22 06

visana

Und Sie liegen richtig



Qualität, Beratung und Service seit 1868

LEDERMANN

Haushalt Geschenke Gartenmöbel Werkzeuge

3123 Belp, Bahnhofstrasse 7, Telefon 031 819 45 81

belp@ledermann-ag.ch www.ledermann-ag.ch

Wir sorgen für frische Luft.

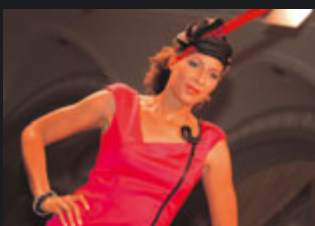
klimag ag

luft- und wärmetechnik

atmen Sie durch

Stauffacherstrasse 72 3014 Bern Tel.031 339 40 40 Fax 031 339 40 41 www.klimag.ch

STETTLER & CO.
HAUTE COUTURE



Stich für Stich – individuelle Eleganz

Für Damen und Herren, Sternengässchen 1, 3011 Bern, www.couture-stettler.ch

Anzeigenschluss
Ausgabe 3 September 2011 ist der
15. August 2011.

Werden auch Sie Mitglied beim
Verein

probelpmoos
Bern Airport

Für nur Fr. 40.–

im Jahr als Einzelmitglied
erhalten Sie vielfältige Einblicke hinter die
Kulissen des Flughafens Bern-Belp.

Zusätzlich profitieren Sie von vielen
Vergünstigungen und unterstützen den
Flugverkehr ab Bern-Belp!

Besuchen Sie unsere Homepage

www.probelpmoos.ch

neu: **auch auf facebook**

Dort erfahren Sie Näheres und können sich
online anmelden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung



kunstreich

**Wir bieten Ihnen
Kunst und Rahmen**

Galerie
Einrahmung
Kunsthandel
Aufhängesysteme
Wechselrahmen
Vergoldung
Restauration
Spiegel

www.kunstreich.ch

Gerechtigkeitsgasse 76

3011 Bern

Telefon 031 311 48 49

Mitteldorfstrasse 1

3072 Ostermundigen

Telefon 031 934 27 37

Verein pro belpmoos - aktiv seit bald 40 Jahren

Alle wollen fliegen - keiner will Flugplätze. Seit 1975 hat sich «pro belpmoos» die Erhaltung des Flughafens Bern-Belp zum Ziel gesetzt. Die Vereinsgründung fiel in eine Zeit, als der Bundesstadt-Airport von vielen Seiten infrage gestellt wurde. In den aktivsten Kampfzeiten zählte die Organisation über 2000 Mitglieder, heute sind es fast 1000.

Das Signet von pro belpmoos - der geflügelte Bär im Berner Wappen - hat zum Bekanntwerden des Berner Flughafens beigetragen und für ihn und seine Weiterexistenz starke Sympathien geweckt. Nicht immer lag Bern-Belp im Aufwind. In den Jahren der Vereinsgründung war die Zukunft des Regionalflughafens mehr als einmal infrage gestellt.

Erfüllter Vereinszweck?

Inzwischen hat sich das Blatt zum Glück gewendet. Das ehemals bescheidene «Mösl» entwickelte sich zum anerkannten Regionalflughafen mit einer Mehrbeinestrategie. Vordergründig scheint der Vereinszweck erfüllt zu sein. Die Flughafen-Infrastruktur ist modernisiert, die Piste auf 1730 m verlängert worden, den laufend strenger behördlichen Sicherheitsauflagen wird seitens der Alpar AG zügig entsprochen, ein neuer Masterplan legt die künftigen Eckpunkte fest, das Flugangebot ist breitgefächert wie noch nie.

Weiterhin nötiger Support

Dennoch bleiben Daueraufgaben, denen sich pro belpmoos mit Elan, Kompetenz und Konstanz widmet. Dazu gehört die sachliche Information der Bevölkerung, das Aufzeigen des Angebots, der Bedeutung und Besonderheiten des Bundesstadt-Flughafens, seine massvolle Weiterentwicklung. Grundlage ist das vernünftige Nebeneinander aller vorhandenen Aviatik-



sparten wie Linienverkehr, Charterverkehr, Allgemeine Luftfahrt, Aus- und Weiterbildung des Pilotennachwuchses, VIP-Lufttransportdienst des Bundes, Helikopterunternehmen, Rega-Basis, Taxiflüge, Flugsport, Unterhaltsbetriebe.

Durch seine Mitgliederstruktur ist pro belpmoos vor allem ein Bindeglied zur breiten Bevölkerung. Der Vorstand mit Präsident Bruno Kurth und Eventleiter Erich Weber steht auch in regelmässigen Kontakt zu Wirtschaft, Tourismus und Politik. In den letzten Jahren hat die Organisation einen beachtlichen Aktivitätenfächer entwickelt und umgesetzt, immer wieder zusammen mit anderen Förderorganisationen wie Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr, Berner Aero-Club, IO Oskar Bider Hangar, Verein Int. Belpmoostage. Und die Vereinskasse alimentiert wenn nötig «Kampfmassnahmen» mit, falls solche denn wieder einmal - wie oftmals in den 1970er-Jahren - nötig werden sollten. Der Flughafen Bern-Belp muss als «Bahnhof zur Luft», als Berns Tor zur Welt, auch künftig für alle offen sein. Dazu trägt der Supportpartner pro belpmoos weiterhin engagiert mit bei.

Rolf Ellwanger

Vereinsziele

- eine massvolle Entwicklung des Flughafens Bern-Belp
- eine sachliche Information der Bevölkerung und der Behörden
- Mitarbeit bei der Flughafenentwicklung
- spricht bei Entscheiden mit
- sucht das direkte Gespräch mit Gegnerschaften
- erarbeitet sachliche Argumente aus ganzheitlicher Sicht
- vermittelt zwischen Befürwortern und Gegnern

- nimmt Einsitz in Gremien und Kommissionen
- regt parlamentarische Vorstösse an

Wir wollen unsere Ziele erreichen!

Dazu brauchen wir eine breite Unterstützung - auch von Ihnen!
Treten Sie unserem Verein bei, gemeinsam sind wir erfolgreich.
www.probelpmoos.ch, info@probelpmoos.ch

Schweizer Luftfahrt - wichtiger Motor der Wirtschaft

42 000 Mitarbeitende - über 24
Milliarden CHF Wertschöpfung

So viele Arbeitsplätze und eine sehr hohe monetäre Wertschöpfung generiert die Schweizer Luftfahrt pro Jahr, abgesehen von den hohen intangiblen, nicht direkt wertbaren Auswirkungen gemäss wissenschaftlich erhobenen Grunddaten.

Das sind beeindruckende volkswirtschaftliche Effekte und Auswirkungen aus einem grundsätzlich nicht subventionierten Verkehrsbereich. Es sind wirtschaftliche, soziale und mobilitätssichernde Fundamente, zu welchen es gilt, allergrösste Sorge zu tragen. Die Schweizer Luftfahrt, mit all ihren Sparten und Bereichen, gilt damit als bedeutender Standortfaktor mit starker Motorwirkung für die konkurrenzfähige, wirtschaftliche und touristische Entwicklung unseres Landes und der einzelnen Regionen.

Komplexe Änderungen in Aussicht

Der Schweizer Luftfahrtindustrie steht in einem tiefgehenden Change-Prozess, auch durch die zunehmende Europäisierung der Regulationen, und es stehen noch weitere entscheidende Änderungen und Anpassungen in den Rahmenbedingungen bevor. Diese sind vielfältig, komplex und betreffen die einzelnen Players in unterschiedlichen Auswirkungen. Zahlreiche der Änderungen bewirken direkte oder indirekte Wechselwirkungen in die verschiedenen Branchen. Wenn beispielsweise die operationellen Grundlagen beim Betrieb eines Flugzeugs verschärft werden, kann dies direkte Auswirkungen auf die Infrastrukturen nach sich ziehen. Auswirkungen, welche meistens mit beträchtlichen Kostenfolgen verbunden sind.

Die Luftfahrt ist ein internationales Geschäft. Die wirtschaftliche Entwicklung ist untrennbar mit den Leistungsträgern, den Operators verbunden. Sie halten letztlich die Reise- und Kommunikationswege von und nach der Schweiz - und auch innerhalb der Schweiz - offen. Das heisst aber auch, dass die Rahmenbedingungen derart gestaltet sind, dass die Konkurrenzfähigkeit mit dem Ausland - und die wirtschaftliche Tragbarkeit im Inland - gegeben ist.



Es ist das wohl eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, förderliche Rahmenbedingungen als Grundlage sozialen Wohlstands festzulegen und es ist ein Hochrisikospiegel, nicht klar und deutlich die geschaffenen Werte zu sichern. Es stehen u. a. mit der kommenden Revision Teil II des Bundesgesetzes über die Luftfahrt (LFG) wichtige, Grundlagen schaffende Bereiche zur Diskussion. Seitens der Industrie bleibt der nachdrückliche Wunsch an die Politik, alles zu tun, damit sich die Schweizer Luftfahrt förderlich weiterentwickeln kann, dass die 42 000 Mitarbeitenden noch gemehrt werden können und die Wertschöpfung weiter wächst - davon profitiert letztlich ein ganzes Land.

Charles Riesen, Vorstand IGBL



Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL

- fördert den Berner Luftverkehr
- setzt sich für einen leistungsfähigen, benutzerfreundlichen Flughafen Bern-Belp im Interesse der Berner Volkswirtschaft ein
- trägt dazu bei, die Bedürfnisse des Flugbetriebes auf die Anliegen des Umweltschutzes im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung abzustimmen
- betreibt eine offene Informationspolitik, nimmt seine Interessen in den zuständigen politischen und wirtschaftlichen Gremien wahr
- koordiniert die Bestrebungen gleichgesinnter Organisationen

www.igbl.ch/igbl@igbl.ch



Porsche empfiehlt **Mobil 1**

530 PS. Enthusiasmus.

11,4 Liter Verbrauch. Effizienz.

Der neue 911 Turbo S.

Daran führt kein Weg vorbei: mehr Performance, mehr Exklusivität, weniger Verbrauch. Erreicht durch serienmäßige Technologien wie Benzindirekteinspritzung (DFI), 7-Gang Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK), variable Turbinengeometrie (VTG), Porsche Torque Vectoring (PTV) und dynamische Motorlager. Kurz: durch Porsche Intelligent Performance.



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

AMAG Automobil- und Motoren AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch

Motorleistung: 390 kW (530 PS). Treibstoff-Normverbrauch: gesamt 11,4 l/100 km. CO₂-Ausstoss: 268 g/km. CO₂-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: G



Tag und Nacht
für Ihre Sicherheit.